



PRO

Baut jetzt endlich die H2!

VON HANS RUDOLF GYSIN, FDP-NATIONALRAT

Auch in der Politik gibt es immer wieder Projekte, die mit Zuwarten nicht besser und vor allem nicht billiger werden. Dazu zähle ich auch die Umfahrung H2 Pratteln-Liestal, an der seit über 40 Jahren projektiert und darüber gestritten wird. 1995 wurde das Projekt an der Urne deutlich gutgeheissen und 1997 die links-grüne Zwängerei für einen Ausbau der Rheinstrasse noch deutlicher bachab geschickt.

Der Bau der H2 muss nun endlich unverzüglich beginnen. Regierung und Landrat haben mit dem «Gesetz über den unverzüglichen Bau der H2 zwischen Pratteln und Liestal» (H2-Gesetz) auch eine insgesamt akzeptable Lösung für die Finanzierung des Projekts beschlossen, die es ermöglicht, mit den Bauarbeiten noch in diesem Jahr zu starten. Und auch der Bund will sich mit über 137 Millionen Franken an diesem Projekt beteiligen – allerdings nur, wenn die Baumaschinen vor Ende 2008 auffahren.

Mit einem Ja zum H2-Gesetz nimmt die «unendliche Geschichte» ein absehbares Ende. Das bedeutet für die Benutzer der Rheinstrasse aus dem mittleren und oberen Baselbiet, dass die stundenlangen Staus endlich aufhören. Und auch die täglich über 40 000

Fahrzeuge auf dieser am stärksten befahrenen Kantonsstrasse der Schweiz werden die Anwohner und Gewerbebetriebe nicht länger belasten. Mit einem Nein wird die H2 hingegen erneut auf eine sehr lange Bank geschoben. Es würde viele Jahre dauern, bis die Umfahrung wieder realisierbar würde, denn die Bundesbeteiligung würde bei einem Nein zum H2-Gesetz unweigerlich hinfällig.

Wenn uns die Gegner vorgaukeln, mit ihrer «Ladenhüter»-Idee eines Vierspur-Ausbaus der Rheinstrasse wäre die Lösung des Problems billiger zu haben, wischen sie bewusst unter den Tisch, dass damit die Belastung der Anwohner gar nicht besser würde. Auch die Staus werden nicht weniger, denn – wie kürzlich in Liestal deklariert – soll ja nach dem Willen der H2-Gegner je eine Spur der umgebauten Rheinstrasse für den Bus reserviert werden...

Ich empfehle daher für die Abstimmung vom 24. September: Stimmen Sie Ja zum H2-Gesetz. Nur so wird das Verkehrs- und Umweltproblem im unteren Ergolzthal tatsächlich gelöst. Jedes weitere Abwarten und jede angeblich «billigere» Alternative ändert nichts an der heutigen Situation und kommt uns unter dem Strich teurer zu stehen.

